



## Swan 45-WM: „Earlybird“ siegt vor „Elena Nova“

Seit 30 Jahren hat der Rolex Swan Cup Segler aus vielen Gründen nach Porto Cervo gelockt. Einige lieben die spannenden Rennen, andere genießen die Kameradschaft bei der Segelerei mit engen Freunden und der Familie. Dazu kommt noch das großartige Wetter. Einige Segler nehmen bereits seit 1984 an diesem Event teil, als Rolex, Nautor's Swan und der Yacht Club Costa Smeralda (YCCS) sich zu einer der ausdauerndsten Partner-

schaften in der Welt des Segelns zusammenschlossen. 93 Swans waren in diesem Jahr am Start.

Das Spektrum der Yachten bei diesem Event ist eindrucksvoll, sowohl in punkto des Alters, als auch der Größe und Geschwindigkeit. Es reicht von der klassischen 36 Fuß langen Sparkmen & Stephens (S&S) Finola bis zur modernen Swan 100 Varsovie. Deshalb wurde das Feld der 93 Boote in sechs Divisionen unterteilt: Maxi, Swan 60,

Grand Prix, Swan 45, Swan 42 OD und Klassik (S&S-Designs aus den 60er- und 70er-Jahren).

Um den WM-Titel bei den Swan 45 kämpften acht Boote in dieser Einheitsklasse. Und die WM wurde zu einem Bug-an-Bug-Rennen zwischen zwei deutschen Teams. Am Ende war es die „Earlybird“, die die „Elena Nova“ mit einem einzigen Punkt schlug und ihren vierten WM-Titel holte. „Ich glaube, dass war die spannendste Serie, die wir seit jeher hatten“, sagte „Earlybird“-Co-Eigner Hendrik Brandis. „In früheren Jahren hatten wir wohl einen kleinen Vorteil bei der Bootsgeschwindigkeit, aber der ist verflogen. Den Unterschied machte dieses Jahr das Bootshandling, die Taktik sowie ein bisschen Glück und dass wir jeden Start gewonnen haben.“

Die deutsche „Earlybird“ gewann bei den Swan 45 und holte den vierten Titel. Foto: Rolex/Borlenghi



Ein Punkt fehlte der „Elena Nova“ von Christian Plump zum Sieg.

Foto: Rolex/Borlenghi